

SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



für Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Thüringen

Themen

1. Abreife der Sojabestände kontrollieren
2. Keine Sikkation in Sojabohnen
3. Dreschereinstellung
4. Schwarzer Nachtschatten im Erntegut
5. Veranstaltungen

1. Abreife der Sojabestände kontrollieren

Aufgrund der anhaltend trockenen Witterungsverhältnisse beginnen auch die Sojabestände vielerorts ungewöhnlich zeitig mit der Abreife. Frühreife 000-Sorten verfärben sich gelb und verlieren die Blätter. Insbesondere die bewährte, frühreife Sorte „Merlin“ hat auf Standorten ohne nennenswerte Niederschläge in den vergangenen Wochen bereits annähernd die Druschreife erlangt. Im Gegensatz zu moderneren Soja-Sorten verfügt „Merlin“ noch nicht über eine besonders ausgeprägte Platzfestigkeit der Hülsen. Aus diesem Grund kann es bei der aktuellen trocken-heißen Witterung zu einem Verdrehen und Aufplatzen der Hülsen und damit einhergehend zu Ertragsverlusten durch das Ausfallen der Körner kommen (siehe Fotos). Die Körner in den noch geschlossenen Hülsen sind allerdings noch recht weich. In solchen Fällen gilt es, mit einem Kompromiss zwischen optimaler Kornfeuchte und dem Anteil aufgeplatzter Hülsen im Bestand einen günstigen Druschzeitpunkt zu finden. Das Dreschen sollte dann vor allem am Vormittag stattfinden. Die Hülsen sind zu diesem Zeitpunkt noch etwas elastischer und die Gefahr sinkt, dass durch die mechanische Belastung der Pflanzen durch das Schneidwerk weitere Hülsen aufplatzen und noch mehr Kornverluste entstehen.

Kontrollieren Sie deshalb ihre Sojabestände hinsichtlich des Abreifeverhaltens und auf eventuelle Kornverluste durch das Aufplatzen der Hülsen.



Abb.: Sojabestand (Sorte Merlin) am 15.08.18 in Südhessen



SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



2. Keine Sikkation in Sojabohnen

Durch die anhaltende Trockenheit war die Wirkung der Bodenherbizide nach der Saat in diesem Jahr nicht ausreichend. Die teilweise starke Spätverunkrautung einiger Bestände ist die Folge. In anderen Kulturen kann zur Ernteerleichterung eine Sikkation mit entsprechenden Mitteln durchgeführt werden. Nicht so bei der Sojabohne! Derzeit sind keine Pflanzenschutzmittel zugelassen. Auch eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22/2 Pflanzenschutzgesetz hat keine Aussicht auf Erfolg.

3. Dreschereinstellung

Um Bruch und Beschädigungen der Bohne zu vermeiden, sollte die Ernte von Speisesoja bereits bei 14 bis 16 % Feuchte beginnen, um dann schonend auf Lagerfähigkeit getrocknet zu werden. Bei der Futtermittelverwertung ist die Ernte mit 13 % Feuchte optimal, um wenig Bruch und keinen Gewichtsverlust zu haben. Die Bestände sollten nach dem Blattfall regelmäßig kontrolliert werden.



Die Sojabohne erreicht zur Abreife sehr schnell die Druschfeuchte. Wenn die Bohnen richtig reif sind, trocknen sie auch nach einem Regen schnell wieder auf Druschfeuchte.

Auch wenn einzelne Blätter noch an den Pflanzen hängen, sollte bereits die Feuchte kontrolliert werden. Auf einzelne grüne Pflanzen oder nicht abgefallene Blätter sollte nicht gewartet werden.

Die Ernte ist einfacher, wenn der Boden trocken ist und das Schneidwerk auf dem Boden oder knapp darüber geführt werden kann, um auch die untersten Hülsen zu erreichen. Jetzt zahlt sich ein ebenes, steinfreies Saatbett aus. Speziell zum Soja-Drusch stehen flexible Schneidwerke unterschiedlicher Hersteller zur Verfügung. Eine Liste und Beschreibung finden Sie unter: <https://www.sojafoerderring.de/anbauratgeber/ernte/flexible-schneidwerke/>

Ein falsch eingestellter Drescher und fehlerhafte Bedienung kann bei der Ernte der Sojabohnen zu hohen Verlusten führen. Diese können teilweise weit über 10 % liegen. Ernteverluste sind ein großes Thema beim Sojadrusch. Es sollten unbedingt die Verluste vor dem Schneidwerk, hinter dem Schneidwerk sowie hinter dem Drescher erfasst werden, um die Einstellung zu optimieren und die Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Falls die Hülsen sehr schnell aufplatzen, sollte überlegt werden, den Drusch in den Abend zu verlegen, um den Tau zu nutzen, der die Hülsen wieder anfeuchtet und ein Aufplatzen verhindert. Die Geschwindigkeit der Haspel sollte 10 bis 25 % schneller sein als die Fahrgeschwindigkeit, um Aufplatzen und Abschlagen der Hülsen zu vermeiden.

- **Fahrgeschwindigkeit:** 4 bis 5 km/h. Bei zu schneller Fahrt kann das Schneidwerk nicht ausreichend bodennah geführt werden. Bei langsamer Fahrt fehlt im Drescher Stroh für den schonenden Drusch.



SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



- **Haspel:** Für eine möglichst bodennahe Schneidwerkführung sollte ohne Ährenheber gedroschen werden. Geschwindigkeit der Haspel 10 bis 25 % schneller als die Fahrgeschwindigkeit.
- **Trommel:** Um die Bohnen nicht zu beschädigen und den Bruch so gering wie möglich zu halten, sollte eine niedrige Drehzahl gewählt werden. Orientierungswert sind 400 U/min.
- **Dreschkorb:** Öffnung 20 bis 25 mm vorne, 15 bis 18 mm hinten. Bei zu weitem Dreschkorb werden viele Hülsen nicht ausgedroschen und gelangen in die Überkehr, es entsteht mehr Bruch.
- **Siebe:** 15 bis 18 mm Lochdurchmesser im Ober-, 10 bis 12 mm im Untersieb
- **Wind:** $\frac{3}{4}$ bis voll, nach vorne gerichtet
- **Be- und Entladung des Druschtanks:**
 - Den Korntank nicht ganz füllen. Die Zuführschnecke sollte die Bohnen immer ohne Druck in den Korntank befördern können.
 - Immer unter Vollast abtanken, den Korntank nicht komplett leeren.

Quelle: Parameter zur Druscheinstellung <https://www.sojafoerderring.de/anbauratgeber/ernte/drescherwahl-und-einstellung/>

4. Schwarzer Nachtschatten im Erntegut

Auf einigen Soja-Flächen befindet sich Nachtschatten. Die schwarzen, runden Früchte dieses Unkrauts sind giftig und müssen aus der Erntemenge entfernt werden! Das Problem dabei ist, dass die Früchte zur Sojareife genauso groß und schwer sind wie die Sojabohnen. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Mit dem Drusch zu warten, bis der Nachtschatten vollständig abgereift ist. Dann sind die schwarzen Früchte kleiner und leichter als die Sojabohnen. Wird genug Wind gegeben, sollten die meisten Früchte bereits beim Drusch heraus zu bekommen sein. Diese Variante ist für die besonders guten Sojaanbauregionen geeignet.
- Die andere Möglichkeit ist, die Sojabohnen nach dem Drusch zu reinigen, um den Besatz und bereits einen Teil des Nachtschattens heraus zu bekommen. Im Anschluss müssen die Sojabohnen getrocknet werden, wobei die Nachtschattenfrüchte sich stärker zusammenziehen als die Sojabohnen, womit sie kleiner und leichter sind. Bei der folgenden zweiten Reinigung können die restlichen Früchte entfernt werden



SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



5. Veranstaltungen

Soja-Feldbegehung Niedersachsen 04.09.2018

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Soja-Netzwerk laden **am Dienstag, den 04. September 2018** zur Sojabohnen-Feldbegehung ein.

Treffpunkt: **13 Uhr** an der Sojabohnenfläche der Familie **Drögemüller** neben der Biogasanlage an der Hohner Chaussee L 283 in **29351 Eldingen/ Hohnhorst**

Besichtigung der Sojabohnen-Demonstrationsstreifen mit zahlreichen Sorten und verschiedenen Impfmitteln.

Bitte die Ausschilderungen im direkten Umfeld vor Ort beachten!

Informationen bei Christian Kreikenbohm unter ☎ 0173/5209599 oder per E-Mail an:

Christian.Kreikenbohm@LWK-Niedersachsen.de

4. Thüringer Sojtag 05.09.2018

Am Mittwoch, den 05.09.2018 veranstaltet die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) auf dem Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut in 99439 Buttstedt den 4. Thüringer Sojtag.
Programm:

- 10:00 Uhr: Begrüßung (Dr. Frank Augsten – TLL)
- 10:15 Uhr: Fünf Jahre Soja-Demonetzwerk – Ein Rückblick aus Sicht der Projektleitung (Sylvia Tschigg – Koordination Demonetzwerk Sojabohne)
- 11:00 Uhr: Fünf Jahre Soja-Demonetzwerk – Ein Rückblick aus Sicht des Leuchtturmbetriebes (Dr. Sven Reimann – TLPVG Buttstedt)
- 11:30 Uhr: Anbau von Sojabohnen für die Herstellung von Lebensmitteln (Martin Miersch – Taifun Tofu GmbH)
- 12:15 Uhr: Mittagspause (Imbiss auf Selbstkostenbasis)
- 13:00 Uhr: Besichtigung Vorstellung von Soja Demoanlagen und Versuchen

Weitere Infos und Anmeldung:

Stephan Knorre (TLL), Tel.: 0361 574041-113, Mail: stephan.knorre@tll.thueringen.de

Soja-Feldbegehung Niedersachsen 05.09.2018

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Soja-Netzwerk laden **am Mittwoch, den 05. September 2018** zur Sojabohnen-Feldbegehung ein.

10.00 Uhr Meyerhof Belm
Belmerstr. 11 in **49191 Belm**

Besichtigung der Bio-Sojabohnen-Demonstrationsstreifen. Die Aussaat erfolgte mit den Reihenabständen 17,5 und 37,5 cm. Die Unkrautregulierung wurde mit einem Striegel und zwei verschiedenen Hacken durchgeführt.

ca. 11.30 Uhr Weiterfahrt zur Sojabohnenfläche der **Holtmeyer GbR** in **49191 Belm**



SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



Vorstellung der Sojabohnen-Demonstrationsstreifen zu Sorten und Impfung.

Informationen zur Veranstaltung bei Christian Kreikenbohm unter

☎ 0173/5209599 oder per E-Mail: Christian.Kreikenbohm@LWK-Niedersachsen.de

Hessischer Sojtag 06.09.2018

Am Donnerstag, den 06.09.2018 veranstaltet der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) in 63543 Neuberg - Ravalzhausen (Gasthaus „Emmel's DinkelRind“) den Hessischen Sojtag. Programm:

Ab 10:00 Uhr: Begrüßung und Vorstellung des Sojanetzwerks (Marcel Phieler und Philipp Roth – LLH)

Sojaanbau in der Praxis – Was ist zu beachten? (Jürgen Unsleber – überregionaler Berater im Sojanetzwerk)

Ertrag & Proteingehalt von Soja – Wesentliche Einflussfaktoren in der Praxis (Dr. Harald Schmidt – Stiftung Ökologie & Landbau)

Heimisches Soja – Vom Acker in den Schweinetrog (Christian Weber – Naturland-Hof Weber)

12:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Selbstkostenbasis)

13:30 Uhr: Besichtigung von Soja-Praxisflächen (Betrieb Rainer Lerch, Langenselbold) und Austausch von Erfahrungen im Sojaanbau

(Sollten die Sojabohnen aufgrund der aktuellen Witterung zu diesem Zeitpunkt bereits geerntet sein, findet der Erfahrungsaustausch im Vortragssaal statt!)

Weitere Infos und Anmeldung:

Marcel Phieler (LLH), Tel.: 06621 9228-894, Mail: marcel.phieler@llh.hessen.de



SOJA-NETZWERK

Newsletter 4/2018



Für weitere Fragen zum Sojaanbau stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Marcel Phieler
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Tel: 06621/9228894
mobil: 0160/91372542
marcel.phieler@llh.hessen.de

Jan-Malte Wichern
Landwirtschaftskammer NRW
Tel: 0221/5340212
mobil: 0177/6365063
jan-malte.wichern@lwk.nrw.de

Christian Kreikenbohm
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Tel: 0511/3665-4194
mobil: 0173 5209599
christian.kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL-Eiweißpflanzenstrategie. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen in Deutschland. Weitere Informationen unter: www.sojafoerderring.de.

